

mögendt, unnd das auch ohne verziehen, unnd wie gehört, der gegen parthey darzuo verkündt werde.<sup>3</sup>

[2.] Jn allem anderen unnd vernerer befellch unnd gwallt, Soll sich H. Ammann, ohne Vorwüssen miner Gn. H. keineswegs nit Jnlassen. Sonnder Jnn allweg daran syn unnd obhallten, das disere Sach unnd Spennigkeiten, vor den ohrten by den ordenlichen Oberkeiten, da dann dieselben Erklagt, Veranthworttet Gerechvertiget, unnd Erörthert werden. Sonnstn was er H. Amman für sich selv, synem Sohn zuo befürderung diser Schryberey, by den Herren Gesanndten usbringen unnd zeehalten weist, Soll er sich hierin beflyssen. Unnd des Ohrts, unserem Ohrt Zug nüzit Verthedigen noch Versummen".

[gez.] Christian **Schön**, Landschreiber von  
Zug

- 1) Laut gedruckten EA fand diese Tagsatzung am 19. Oktober 1614 statt.
- 2) s. EA V 1, 1191 a sowie ferner SSRQ Aargau II/8, 351 (Nr. 137), spez. 354 (Nr. 137 b)
- 3) 1614 wurde Hans Knab der Jüngere Landschreiber der Freien Aemter. Erst nach dessen Tod 1617 wurde dann Beat II. Zurlauben dieses Amt übertragen.

Original - AH 92, 236-237 - Blatt 237<sup>r</sup> leer

1636 Januar 8.; "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [STUDENTEN AM JESUITENKOLLEG IN LUZERN] HEINRICH II. ZURLAUBEN AN EUPHEMIA HONEGGER, ZUG

"Dernach so hab ich nit können underlassen, euch zuo schriben, undt zuo antzeigen, ich hab die rödel nie gesehn, undt ich habe ietz nit können ein Memorial machen, die weil ich nit gelegenheit gehabt hab, so geschwindt die büecher alle zuokaufen, ich welle es ietz am Zistig [den 8. Januar] bym Ziger Franzen [Keller] schikhen, was ich habe undt was sie kostendt, ihr wellendt mirh nudt für ubel haben. Der Her Veter [Balthasar Pfyffer] undt die frauw bässin Anna Maria [Honegger, Gattin von Balthasar Pfyffer]<sup>1</sup> lassendt euch alle gruetzen wie auch mein tischher [Christoph Pfyffer] undt frauw [Anna Maria Meyenberg]. Bite auch ihr wellendt euch alle schonen undt wellendt mirh mei geschwistertin<sup>2</sup> undt wer mirh nachefrogt grüetzen".

- 1) Regest AH 50/107 muss insoweit korrigiert werden, als es sich bei "Veter Pfyffer" und "frauw bäsın Anna Maria" nicht um die dort ergänzten Christoph Pfyffer und dessen Gattin Anna Maria Meyenberg, sondern um Balthasar Pfyffer und dessen Gattin Anna Maria Honegger handelt. Die beiden Erstgenannten, bei denen Zurlauben an der Kost weilte, kommen jedoch in AH 50/107 als "tischher und [dessen] frauw" ebenfalls vor.
- 2) Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1. ff

---

Original, Siegel zerbrochen - AH 92, 238

97

1607 April 2.<sup>1</sup>

ORTSSTIMME VON STADT UND AMT ZUG FÜR DEN NEUGEWÄHLTEN ABT VON  
RHEINAU, ULRICH [KOCH]

---

s. AH 20/6

- 1) In AH 20/6 wurde das ursprüngliche Datum des 2. April vom unbekanntem Kopisten durchgestrichen und darüber der 7. April geschrieben. Leider wurde dies damals bei der Bearbeitung nicht festgehalten.

---

Konzept, vom Zuger Stadtschreiber Konrad III. Zurlauben.  
AH 92, 239-240 - Blatt 240<sup>v</sup> leer

98

1661 Mai 27., Innsbruck

A

VERLEIHUNG DES ZEHNTEN ZU SISSACH<sup>1</sup> AN FRANZ LUDWIG TSCHUDI

---

"Wir Ferdinand Carl von Gottes genaden Ertzhertzog zue österreich Hertzog zu Burgundt Steyr Kärnten Cräin und Würdemberg, Graff zue Tyroll Habsburg undt Görtz, bekennen, dass für Uns kommen ist, Unser gethreüwer lieber Francisc Ludwig Tschudi, und bath Uns diemüdtiglich, dass Wir ihme für sich selbs, und anstadt als lehentrager seiner geschwistriget Christoff Ludwig [Tschudi], Jost Ludwig [Tschudi], Martin [Christoph] Ludwig [Tschudi], Maria Anna [Tschudi], Maria Magdalena [Tschudi], Maria Beatrix [Tschudi], Maria Barbara [Tschudi], Maria Martha [Tschudi], undt Maria Regina [Tschudi], alle weiland Marthae von Heidegg hinderlassener Ehelicher Khinder, den hernachbeschribnen Zehenden zue Süssach [=Sissach] zuverleihen genedigenlich gerueheten, undt ob uns zwar solches aus unterschiedlichen Ursachen apert undt